



vom 6. September 2011

Baugewerbeverband Schleswig-Holstein

NordBau: Baugewerbe hat gut zu tun – sieht aber auch Wolken am Horizont

Neumünster – Die aktuellsten Zahlen bestätigen die gute Stimmung am Bau: Von Januar bis Juni 2011 stieg der baugewerbliche Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um fast 18 Prozent auf rund eine Milliarde Euro. „Das ist sehr erfreulich“, kommentiert Dipl.-Ing. Thorsten Freiberg, Vorsitzender des Baugewerbeverbandes Schleswig-Holstein, diese Zahl. Doch er sagt auch: „Das heißt nicht, dass wir jetzt auf einmal alle im Geld schwimmen – vielmehr kommen wir langsam, aber sicher wieder auf das Vorkrisenniveau.“

19 Prozent Umsatzsteigerung verzeichnete in den ersten sechs Monaten dieses Jahres der private Wohnungsbau. Freiberg: „Es macht sich deutlich bemerkbar, dass die öffentliche Hand nicht genug Geld in der Kasse hat und an Baumaßnahmen spart.“ So stieg der Umsatz aus dem öffentlichen Bereich zwar auch um 19 Prozent, aber absolut gesehen auf niedrigem Niveau. Zumal: Die Auftrageingänge in diesem Bereich sind mit fast vier Prozent rückläufig. „Im Vergleich zum Vorjahr sind das insgesamt beruhigende Zahlen“, so Freiberg, „aber im 5-Jahres-Vergleich sind wir jetzt erst knapp oberhalb der Durchschnittswerte angekommen“. Erfreulicherweise konnten die Bauunternehmen auch wieder mehr Arbeitnehmer beschäftigen: Die Zahl stieg um rund ein Prozent auf nunmehr 20.870 Mitarbeiter.

Ein Blick in die Statistik zeigt, dass im nördlichsten Bundesland wieder mehr Baugenehmigungen erteilt wurden, nämlich von Januar bis Mai 2011 insgesamt für 2363 Wohngebäude – ein Plus von mehr als 40 Prozent. In absoluten Zahlen jedoch, so Freiberg weiter, „ist das für eine ganze Branche immer noch unbefriedigend. Sie können sich leicht ausrechnen, wie viele Baugenehmigungen das pro Monat und Landkreis sind.“ Parallel dazu sind die Baugenehmigungen für die Errichtung von Nichtwohngebäuden sogar im gleichen Zeitraum von 784 in 2010 auf 578 in 2011 um mehr als 26 Prozent zurückgegangen. Freiberg: „Dennoch trägt der Wirtschaftsbau die Konjunktur nach wie vor.“

Angesichts dieser Zahlen will das Baugewerbe an verschiedenen Punkten den Finger in die Wunde legen: Problemfelder sind laut Freiberg vor allem „der so genannte Facharbeitermangel, das Verschleudern von Volksvermögen durch die Kommunen, die Winter-Posse um die Ausbesserungen an unseren Straßen, das zu geringe Interesse der Kommunen an Public Private Partnership-Projekten und die bislang noch fehlende steuerliche Absetzbarkeit von baulichen Investitionen im privaten Sektor“.

Auf der NordBau untermauert Schleswig-Holsteins stärkster Verband der Baubranche auf seinem 200 Quadratmeter großen Gemeinschaftsstand mit vielen leistungsfähigen Partnern in diesem Jahr einen Imagewandel: „Bauen ist heutzutage Hightech. Das hat mit Wühlen im Dreck nicht mehr viel zu tun“, erklärt Freiberg. So ist der rundum erneuerte Messeauftritt des BGV zugleich ein Fingerzeig in das nächste Jahr, wenn der BGV in allen Schularten des Landes mit einem neuen Image um Nachwuchskräfte werben will.

Der neue Messeauftritt auf der NordBau trifft genau den Geschmack von Freiberg und seinen Vorstandskollegen: „Der Stand und unsere zwölf Partner zeigen, wie leistungsfähig und stark wir sind. Ich freue mich, dass wir so gut aufgestellt sind und hier ganz kompakt und konzentriert sehr viel Kompetenz am und rund um den Bau darstellen.“

Für Unternehmen und Besucher gleichermaßen sei der Gemeinschaftsstand ein interessantes Ziel, um viele gute Informationen rund um das moderne Bauen zu bekommen. Der BGV präsentiert seine Leistungsangebote von zahlreichen geldwerten Rahmenverträgen für Mitgliedsbetriebe bis hin zu





Pressemitteilung



vom 6. September 2011

Baugewerbeverband Schleswig-Holstein

landesweiten Suchdatenbanken für private und öffentliche Bauherren, auf denen qualifizierte Baufirmen nach vielen verschiedenen Suchkriterien gefunden werden können.

Die Highlights unserer Standpartner in Kürze:

AS(S) + Projectplace:

Bauen Hightech – auch am Rechner, mit der neuesten Bausoftware.

Baugewerbeverband Schleswig-Holstein:

Die Speerspitze für alle schleswig-holsteinischen Bauunternehmer – ein Muss.

Buchholz und Partner:

Nur auf der NordBau gibt es einen Gutschein für eine kostenfreie Basisanalyse Ihres Betriebes.

Bund der Steuerzahler:

Alles rund um Bauen und Steuern, inklusive Beratung zur Absetzbarkeit von – auch privaten – Handwerkerrechnungen.

DREI T und Teca Telecom:

Hier finden Sie die aktuellsten Trends der Telekommunikation, von App bis Cloud-Computing, über Bauhandys bis hin zu maßgeschneiderte Tariflösungen für Verbandsmitglieder. Am Eröffnungstag um 15 Uhr wird ein Vortrag zum Thema „Facebook, Twitter & Co. für Unternehmen“ angeboten.

Haus und Grund:

Mitglieder von Haus & Grund bekommen exklusive Vorteile, wenn sie mit unseren Meisterhaft-Betrieben arbeiten; unter anderem winken bis zu 5% Rabatt je vergebenem Auftrag.

Holzbauzentrum Schleswig-Holstein:

Die zentrale Anlaufstelle für alles rund um den Holzbau – das sind die Profis!

International Project:

Achtung, Messeneuheit: Erstmals werden die brandneuen Atemschutzmasken gezeigt.

Joachim Jürgens:

Achtung, noch eine Messeneuheit: die Juppis521 gleicht Unebenheiten im Holz aus.

STRÖHER:

Zum ersten Mal auf der NordBau, zeigt STRÖHER bei uns seine neue Riemchengeneration und präsentiert damit modernste Möglichkeiten der Fassadengestaltung.

VHV Versicherungen:

Einzigartige Gewährleistungsversicherung, quasi die Garantie gegen Baumängel.

Hauptgeschäftsführer: Georg Schareck, Hopfenstr. 2e, 24114 Kiel
Tel.: 04 31/53 54 7-0, Fax: 04 31/53 54 7-77, eMail: info@bau-sh.de
Verantwortlich für Pressearbeit:
Jan-Ole Claussen, Tel.: 01 71-41 73 007, eMail: claussen@2-media.de

